

Querung Grüze, Winterthur

Bauherrschaft: Stadt Winterthur, Amt für Städtebau

Arbeitsumfang: Vorstudie bis Inbetriebnahme:
 - Projektleitung
 - Projektierung Brücke / Strasse
 - Bauleitung

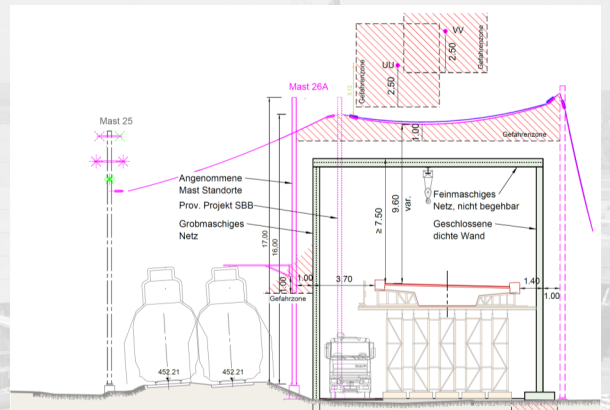
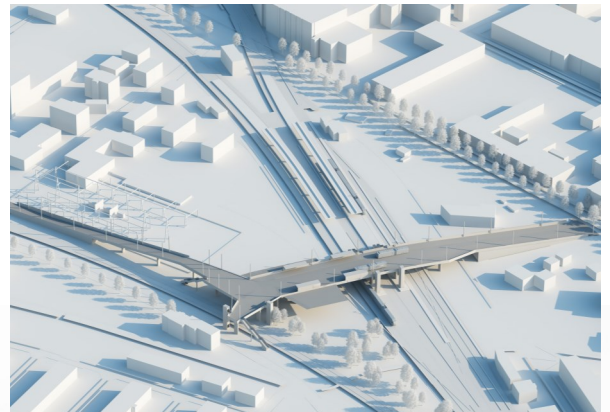
Bearbeitungszeitraum: 2014 - 2024

Baukosten: ca. CHF 38 Mio.

Kurzbeschreibung: Das städtische Gesamtverkehrskonzept sieht für das Gebiet Neuhegi-Grüze eine Gesamtlösung für den Verkehr vor. Im Bereich des Bahnhofs Grüze soll eine Brücke über die Geleise als Verbindung der Sulzerallee mit der St. Gallerstrasse realisiert werden, um das Gebiet Neuhegi-Grüze mit dem ÖV zu erschliessen. Eine Bushaltestelle über dem Bahnhof soll das Umsteigen auf die Bahn ermöglichen. Um den stetig wechselnden Ansprüchen des Entwicklungsumfeldes gerecht zu werden und diverse Schnittstellen abdecken zu können, wurde das Bauwerk aufwärtskompatibel entworfen.

Im Haltestellenbereich wird der Querschnitt als zweistöckiger, vorgespannter Plattenbalken ausgebildet und weist eine Breite von 23.7 m auf. Die Doppelstützen werden auf Pfählen fundiert. Die Rampe Ost ist deutlich schmaler und die Einzelstützen werden aufgrund darüberliegender SBB-Freileitungen flachfundiert. Die Anbindung an die Hegistrasse erfolgt mit einer gestalterisch integrierten Fussgängerpassarelle über die SBB-Linie. Die Lage der Querung Grüze über Bahnlinien sowie ihre Nähe zum SBB Unterwerk Grüze stellen hohe Anforderungen an das Bauen unter Betrieb.

Auch wird der Knoten Talackerstrasse umgestaltet und eine Bushaltestelle in der Sulzerallee erstellt. Die Anordnung der Elemente wurde anhand von verkehrlichen und städtebaulichen Überlegungen optimiert.



Wichtige Daten:

Brückenlänge	244.6 m
Max. Spannweite	27.0 m
Brückenbreite	8.7 m - 23.7 m